

BAUDEKOR DER DIOKLETIANSTHERMEN IN ROM

DAI Standort Abteilung Rom

Laufzeit 01.03.2012 - 31.12.2014

METADATEN



Projektverantwortlicher Dr.-Ing. Heinz-Jürgen Beste

Adresse Via Sardegna 79-81 , 00187 Roma

Email Heinz.Beste@dainst.de

Team Dr.-Ing. habil. Markus Wolf

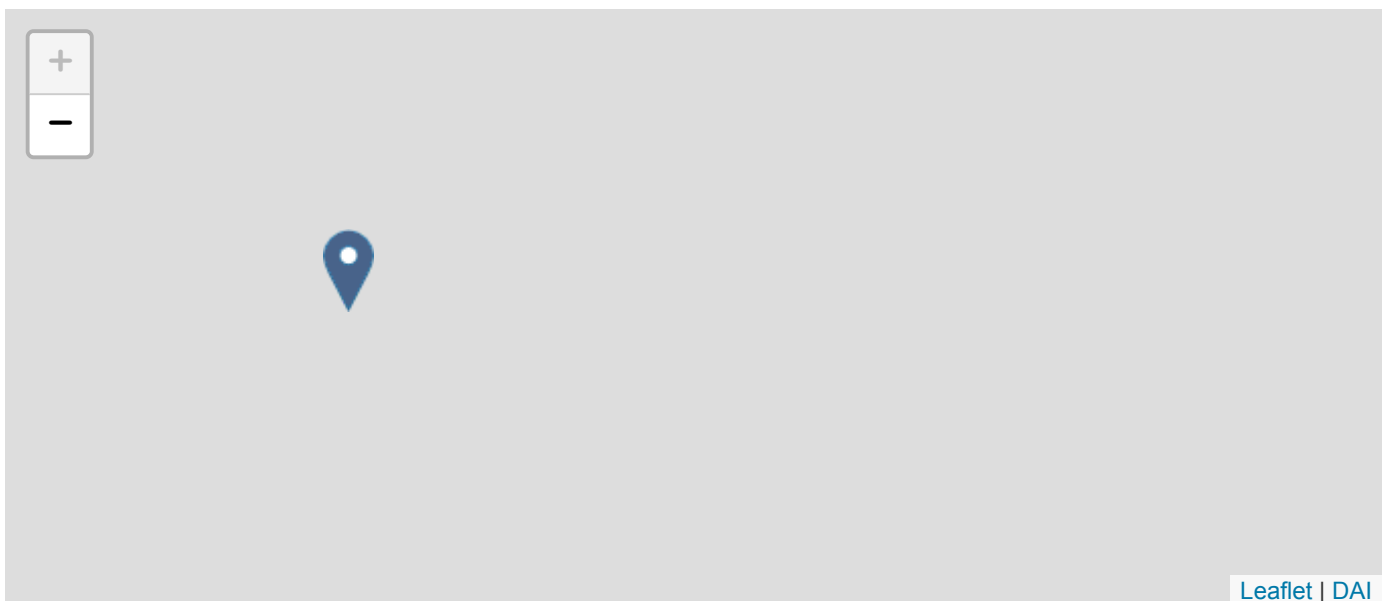
Laufzeit 2012 - 2014

Partner Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Regensburg, Soprintendenza Archeologica di Roma

Förderer Abteilung Rom

Projekt-ID 2150

Permalink <https://www.dainst.org/projekt/-/project-display/33694>



ÜBERBLICK

Schon vor dessen Gründung 1889 werden die Ruinen der Thermen zusammen mit den Kreuzgängen und Nebengebäuden des angrenzenden ehemaligen Karthäuserklosters als Aufbewahrungsort für Funde aus dem Römischen Stadtgebiet verwendet. Geschieht das Ablegen der Funde anfangs noch in Form eines Depots ohne Struktur, so sind heute die Funde systematisch in den großen Magazinen des Museums untergebracht. Neben prähistorischen Artefakten, antiken Skulpturen und Kleinfunden befinden sich auch zahlreiche Bauteile in dem Museum. Besonders von letzteren sind bisher nicht alle im Katalog des Museums aufgenommen oder publiziert – was sich aus der erst im 20. Jahrhundert heranreifenden gewissenhaften Systematik der archäologischen Grabungen, der Dokumentation und Inventarisierung, erklärt.

Aufgrund von Platzmangel und statischen Vorgaben liegen größere Bauteile im Außenbereich des Museums, was nicht nur dem Zustand der Stücke schadet, sondern dadurch sind auch viele der ursprünglich vergebenen Inventarnummern unleserlich geworden.

RAUM & ZEIT

FORSCHUNG

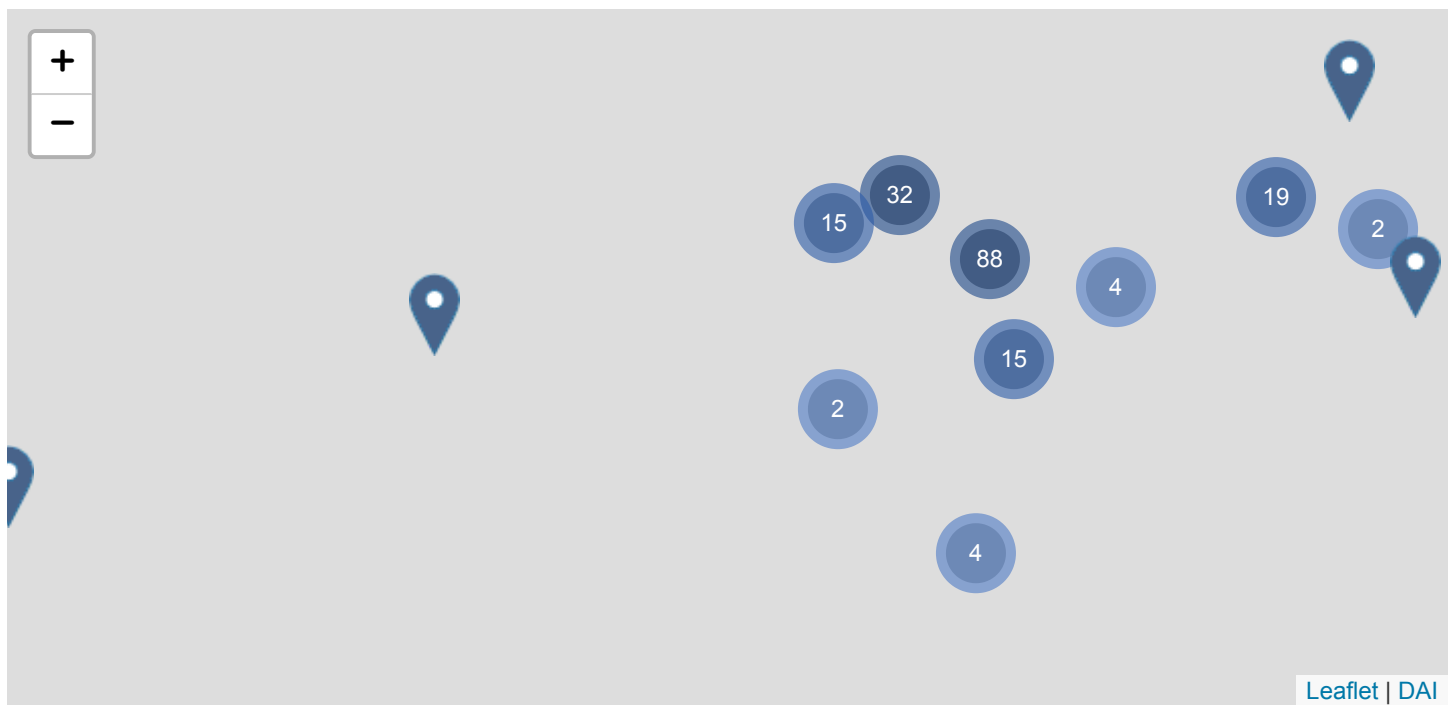
Katalogartige Dokumentation anhand von Digital-Fotografie, berührungsfreier (reflektorloser) Tachymetrie und händische Bauaufnahme.

In Absprache mit der Soprintendenza di Archeologia und der Leiterin des Museums, Dottoressa Rosanna Friggeri, haben sich 2013 Masterstudenten der OTH Regensburg und die Abteilung Rom des Deutschen Archäologischen Instituts zusammen getan und sich die Aufgabe gestellt, alle zugänglichen antiken Bauteile im Außenbereich mittels des Einsatzes von Digital-Fotografie, berührungsfreier (reflektorloser) Tachymetrie, aber vor allem durch eine gute händische Bauaufnahme katalogartig zu dokumentieren. Auf diese Weise konnten zu jedem Bauteil spezifische Maße und andere Daten gewonnen werden, anhand derer sich in einem zweiten Schritt Architekturordnungen aus dem Material herausfiltern lassen. In einem dritten Schritt wären die Architekturordnungen dann darauf zu überprüfen, ob sie auch anhand archivalischer Überlieferung bestimmten antiken Monumenten zugewiesen werden können. Ziel ist es eine Recherche nach stadtrömischen Bauteilen anhand ihrer Typologie,

Größe und Beschaffenheit zu ermöglichen. Die so entstehende Datenbank zur stadtrömischen Architektur kann anschließend für die Kontextualisierung bislang nicht zugeordneter Bauglieder verwendet werden. So sollen die in ihrer Bedeutung für die Archäologie der Stadt Rom bisher oftmals verkannten Bauteile aus dem Museum der Diokletiansthermen der Forschung zugänglich gemacht werden.

KULTURERHALT

VERNETZUNG



ERGEBNISSE

Erstes Ergebnis ist ein Lageplan, in dem alle bearbeiteten Bauglieder verzeichnet sind, die jeweilige Nummer findet sich unter „Katalognummer“. Übereinanderstehende Bauteile sind direkt nebeneinander verzeichnet. Wo vorhanden, ist auch auf den Eintrag im Museumskatalog hingewiesen.



La decorazione architettonica e parietale
della natatio



Diokletiansthermen

PARTNER & FÖRDERER

PARTNER

*Ostbayerische Technische Hochschule (OTH)
Regensburg*

Soprintendenza Archeologica di Roma

FÖRDERER

Abteilung Rom

TEAM

DAI MITARBEITENDE



Dr.-Ing. habil. Markus Wolf

Markus.Wolf@dainst.de